

Hs NF 224

Kopialbuch des Fraterherrenstifts Butzbach — Fragment

Papier 13 Bl. 29.0 x 21.0 Butzbach 1481

Neue Foliierung, zwei Zählungen: oben links (1-13) = unten rechts (maßgeblich) 2-14. Alte Foliierung: 2: lxxvij, 3-5: cii-ciiii, 6-10: cxxx-cxxxiiii, 11: clxxx, 12: ccxxv (Bl. 13 schließt mit dem Text an 12 an, daher ursprünglich: [ccxxvi]). Unbeschrieben: Bl. 1 u. 15 (Vor- und Nachsatz), 3^v, 11^v, 13^v. Wasserzeichen: Traube = PICCARD I, 454 (1447, Gelnhausen), I,455 (1447) bzw. I,450 (1446, Frankfurt) [sic! Die Hs. wurde erst 1481 begonnen!]. Schriftraum: ca. 21.0 x 14.0; ca. 38-40 Zeilen. Bastarda. Rubriziert. Zwei Schreiber und Marginalhände: A: 2^r-13^r = Petrus Heilant de Erbach (s. OTT: Butzbach II, S. 53 f. ["er kopierte eines der beiden erhaltenen Butzbacher Kopialbücher, womit er 1481 begann", S. 54] und Anm. 123); B: 14^{r/v}; Marginalhände: c (am oberen Rand: Kurze Angaben zur Urkunde, lat.): 7^v, d: 2^r, 3^r, 4^{r/v}, 6^r, 7^v, 8^r, 9^v, 10^{r/v}, 11^r, 12^r; d: (am oberen Rand): 6^r. Die Urkunden sind mit Buchstaben-Ziffern-Kombinationen für ein Register aufbereitet: *F 2, I 4* bis *I 6, O vndecima* bis *O 14, N I*.

Einband: Die Bl. waren vor der Einbindung 1972 lose aufbewahrt worden und zwei mal gefaltet. Moderner Pappband; im VD der Eintrag: "Unter Verwendung alten Vorsatzpapiers gebunden im März 1972" (das "alte" Papier stammt aus dem 19. Jh.). Von der Hand des Bibliothekars Karl Ebel eingeleger Zettel (jetzt im VD befestigt): "Butzbach Markusstift. Bruckstücke eines Kopiers 15. Jahrh. 13 Bl. 4^o".

Herkunft: ursprünglich zusammen aufbewahrt mit den vier Einzelbl. eines Butzbacher Gerichtsbuches (NF 343); in der Mappe von NF 343 liegt eine Beschreibung dieser 4 und der 12 Bl. der jetzigen Hs. NF 224 von der Hand des Gießener Bibliothekars Hugo Hepding (mit Verlust: Beschreibung und Regesten zu Bl. 6-12 fehlen). Die Regesten müssen vor April 1901 entstanden sein (beiliegend eine 17. April 1901 datierten Rücksendungsmeldung von H. Chr. [?] Schenck vom Großherzogl. Haus- und Staats-Archiv Darmstadt). Auf Bl. 11^v ein Bleistifteintrag des 19. Jhs.: "Butzbach. ex Libro litterarum de ao. 1481. Geliehen von Hn. Steinberger". Vgl. OTT: Butzbach II, S. 36, Anm. 91 zur vorliegenden Hs.: "zu einem unbekanntem Zeitpunkt unter nicht geklärten Umständen aus dem Butzbacher Kopialbuch Darmstadt StA C 1 A Nr. 49 entfernt und spätestens seit dem 19. Jh. in der UB Gießen verwahrt." — Zugehöriger Band: Hessisches Staatsarchiv Darmstadt C 1 A Nr. 49: "Liber litterarum des Kugelhauses zu Butzbach, mit Urkundenabschriften 1327-1498, angelegt 1481 durch Bruder Peter Heiland. Papier 2^o, lederüberzogener Holzdeckel mit Metallbeschlag, Vorderdeckel auf Innenseite mit Pergamentbl. aus Missale beklebt, Bl. 1-252, am Anf. Sachregister u. Reihenfolge der aufgenommenen Urk. (Briefe der Präsenz u. der einzelnen Altäre)" (ALBRECHT ECKHARDT: Repertorien des Hessischen Staatsarchivs Darmstadt [Nr. 5]: Abteilung C 1: Handschriften [Kopialbücher, Lager- und Zinsbücher, Statuten, Chroniken, Protokolle, Nekrologe, Kalendarien, Anniversarien, Matrikeln, Kirchenbücher, Heraldica, Sphragistica, Genealogica, Familien- und Stammbücher, Kollegnachschriften etc.]. 2., verb. Aufl. Darmstadt, Marburg 1974, S. 16). Inhaltsverzeichnis und Regesten zu den Kopialbüchern Nr. 47, 49-52 wurden von L. Clemm angefertigt (ebd. C 1 A Nr. 52a).

Schreibsprache: rheinfränkisch (oberhessisch).

Lit.: OTT: Butzbach II, S. 36, 53 f.

2^r-13^r **Kopialbuch des Fraterherrenstifts Butzbach** (Liber literarum des Kugelhauses zu Butzbach)

1. 2^{r/v} Butzbach, 1444 Juni 4

[Hand d:] *F 2. I flor[enum] dat altarista in Howißel* (Hoch-Weisel bei Butzbach)

Johannes Stecher, Altarist zu *Howisel* verspricht den Chorherren zu Butzbach einen Zins von zweieinhalb Gulden jährlich für die 50 Gulden zu geben, die er bereits von ihnen ausbezahlt bekommen hat. Gegeben *off donstag vor sent Bonifacius dag* 1444.

Genannt: *Noldehenn, kelner zu Mynzenberg* (Münzenberg/Wetterau), *Wigel Raet syn broder*, Bürger daselbst, *Hirman Luczel, junker Reynhart Corbs* (als Vorbesitzer der als Pfand zugesicherten *Corber guter*). Als Zeugen begegnen *schultheiß vnd schiffen: Concz Cleberger* (Schultheiß), *Elsginß Peder, Peder Schefer, Schelchinshen, Dederich* (Schelchin) zu *Howißel*. Sigler: *Junkher* (Henne) von *Kolnhusen* (Kohlhausen), Amtmann Wernhers von Eppstein zu Butzbach (vgl. LUDWIG BAUR: Hessische Urkunden. Aus dem Großherzoglich Hessischen Haus- und Staats-Archive zum Erstenmale hrsg. Bd. IV. Darmstadt 1866, Nr. 190, S. 182). – Im lat. Zusatz zur Abschrift wird die Zahlung auf 1 Gulden reduziert: *dat magister Henricus Stitz*.

2. 3^r Butzbach, 1388 November 23

[Hand d:] *I 4. De vj ß. de Danielis Kolben gutten*.

Hirman Heyle und *Kongund*, seine Ehefrau, *Rule Hyrlesheim vnd Barbara*, seine Ehefrau, bekennen, daß sie sechs Schilling jährliche Gülte schuldig sind dem *erbern wisen man Johan von dem Steyne den man nennet lapis, scheffen zu Buczpach*, und *Dylgen*, seiner Ehefrau. Als Pfand werden drei Häuser in Butzbach benannt. 1388 *secunda feria ante Katharinae virginis festum*.

Genannt: *Henchin von Ostheym* (Ostheim bei Butzbach), *Hell Anselm*; als Zeugen: *Heinrich Foiß, Rule Freyse*, Schöffen. Lat. Bemerkung, daß das Siegel beschädigt sei. Druck nach dem Original, jedoch gekürzt, bei: BAUR: Hessische Urkunden. Bd. V. Darmstadt 1873, Nr. 515, S. 483 f.; vgl. Bd. VI: Lager- und Nummernkonkordanz, Indices. Bearb. von FRIEDRICH BATTENBERG. Aalen 1979, S. 251 (Nr. 3961).

3. 4^r Butzbach, 1407 März 30

[Hand d:] *I 5. Von der baitstoben*.

Philips graue zu Falkensteyn, herre zu Myntzenberg, überträgt die Badstube zu Butzbach, in der Badegasse bei der Mauer gelegen, den Priestern *der presentz* zu Butzbach. 1407 *quarta feria ante domenclam ... quasi modo geniti*.

4. 4^v-5^v Butzbach, 1471 Januar 2

[Hand d:] *I 6. Wy dy baitstoben verluwen wart*.

Anselm Nebel, Bürger zu Butzbach und seine Ehefrau *Lysa* erhalten von Probst und Capitel des S. Marcus-Stifts die Badstube in der Badegasse an der Mauer und ein Haus zur Nutzung für 14 Gulden jährlichen Zins guter Frankfurter Währung. 1471 *in crastina circumcissionis domini*.

Verweis auf Bl. ccxxxi des Kopiers. Der Text ist mit diagonalen Tintenstrichen als erledigt gekennzeichnet. Genannt: *Gilbrecht Rytesesel, Gerhart Eychersborn, Johannes Brusen, Peter Ysenbergk, Sygewins Heyntzen, Henn von Vsingen, Byntheymers Wigeln, Wintterheyntzen* als Eigner angrenzender Grundstücke; Zeugen (*winkauuffs lute*): *dy erbern Diterich Giseler, amptmann zu Gruningen*

[Grünigen], *Wintter Symmeler* (Verschreibung? Vgl. *Emmeln Winters* in Hs 816, 1^v; OTT: Butzbach II, S. 236), *beyde kelner zu Buczpach, Sloßerhenn* (Schöffe), *Clais Armbroster, Johannes Stitze* (beide Bürgermeister), *Hans Wiczel, zinggreue, Slußerhen, Wigel Bender* (beide Schöffen).

5. 6^r-7^r Fulda, 1468 April 30

Johan von Linsungen (Linsingen), Probst zu *sent Peterßberg* bei Fulda, *sent Benedicten ordins*, verzichtet in Übereinkunft mit seinem Herrn, Abt *Reynhardus* von Fulda zugunsten von Junker *Ebirhardt von Eppesteyn*, Herr zu Königstein auf die Rechte an der Pastorei zu Butzbach. Hierfür erhält St. Peter die Rechte an der *Vicary* zu Mainz im Dom, die zuvor *Hartman Moln* von Butzbach innehatte. 1468 *off sonabent nach Sent Marx dag*.

Abt Reinhard (Graf von Weilnau), reg. 1449-1472.

6. 7^v Königstein (?), 1466, Dezember 5

Eberhard (III.) Graf von Eppstein, Herr zu Königstein, verleiht Schule und *glockampt* in Butzbach dem *ersamen meyster Sifrid von Grunynngen* auf Lebenszeit. Solte er das Amt selbst nicht *regeren* wollen, soll er dazu *eynen ridderlichen gelerten personen* bestellen. 1466, *off mandag nach sent Lucien dag*.

7. 7^v Münzenberg (?), 1466, März 20

Gottfried zu Eppstein und Münzenberg bestätigt für seinen Teil die Verleihung von Schule und Glockamt an *Sifrid von Gruningen* durch seinen lieben Vetter Eberhard von Eppstein. 1466, *off donerstag nach dem sontage Letare*.

Dazu die (lat.) Bemerkung von Hand c: Besetzung der Stelle mit Magister *Johan Birkel* und *Sifridus* (von Grünigen); genannt wird der Vorgänger, Magister *nomine Adam*.

8. 8^r-9^v Butzbach (?), 1468, Dezember 11

Otto Graf zu Solms als Pfandinhaber, Eberhard (III.) Graf von Eppstein zu Königstein, sein Sohn Philipp (I.), die Gebrüder Gottfried und Johann zu Eppstein und Münzenberg verzichten auf alle Rechte, die sie an der Pfarrkirche zu St. Marcus in Butzbach, insbesondere bei der Besetzung der Altäre zum Hl. Kreuz, S. Valentin, S. Anna, des Altars im Spital zu S. Wendel, in der Kapelle S. Michael, der Schule und des Glockamts zu Butzbach, ferner auf die Rechte zu *Widenbach* (Weidenbach) und S. *Mergendail* (Marienthal) im Rheingau zugunsten der Brüder *solichs gemeyn lebentz*. Sollte die Bruderschaft jedoch keinen Bestand haben und wieder aufgelöst werden, verfallen die o.g. Rechte unbeschadet der Überschreibung wieder an die ursprünglichen Inhaber. 1468 *aym sontage nach vnser lyben frauwen tage conceptionis*.

9. 9^v-10^f Butzbach (?), 1470, April 30

Otto Graf zu Solms, Eberhard von Eppstein, Philipp, sein Sohn, die Gebrüder Gottfried und Johann, als Herr zu Butzbach, übergeben, nach der Bewilligung des Papstes, die Pfarrkirche S. Marcus an Stiftspriester und Kleriker, die *sonder eygenschaftt leben nach wise ... der huser der heiligen dryualdikeit zu Sprynckborn, zu Monster vnd sent Michel zu Wydenbach zu Kolln*, die Gasse von der *Grydeler phorten an by der muren biß ane der Swalbacher husch vnd hoff*, soweit sich die Besitzungen der Fraterherren beiderseits der Gasse erstrecken. 1470 *off mandag nach sent Marx tag*.

10. 10^v Butzbach, 1472, nach Juni 24

Einigung (*eyn kute*) zwischen den Fraterherren von S. Marcus zu Butzbach und dem Bürger Bernhen (Heinrich Bern) über die Nutzung von Grundstücksgrenzen hinter der *nuwen scholen*: Der Winkel zwischen beiden Grundstücken soll zu gleichen Rechten genutzt werden *vnd sal der schule meister ... keynen schaden oder obirlast thiin ... dem vorgeantten Bernhen mit gyßen oder werffen oder anders zu den finstern uß an dem gybel naher synem gehuse*. Dafür zinst Heinrich Bern jährlich 17 Schilling, davon 16 in *dy fulsche markt* (?). 1472 *post Johanne Baptiste natiuitatem*.

Als Zeugen genannt: *Slußerhen, Heyntz Sprengel, schiffen zu Buczpach*.

11. 11^r Butzbach, 1342 Juli 6 (lat.)

Henricus dictus Arnspurger und seine Ehefrau *Yda*, Bürger zu Butzbach, stiften dem Altar S. Johannis 24 Achtel Korngeld, Einkünfte aus Butzbach und Griedel, als jährliche Pension, dazu eine Mark jährlicher Einkünfte auf Oberhörnern. 1342 *pridie nonas Julij*.

Genannt: *Erpo*, presbiter de *Mynczenberg*. – Unten ein radiierter Bleistifteintrag: "Unvollständig gedruckt von Baur. H.U. V, No. 336" (Hand des 19. Jh.), danach ein Eintrag von der Hand Wolfgang Georg Bayerers: "Baur V, Nr. 336". Gekürzter Abdruck nach dem Original bei BAUR: ebd., Bd. V, Nr. 336 (1342 Juli 14); vgl. Bd. VI, S. 161 (Nr. 2540).

12. 12^r-13^r Butzbach, 1484 September 21

Hartmannus Molitoris von Butzbach, *Canonicus* zu S. Bartholomaeus in Frankfurt, der eine Kapelle hat errichten lassen *ußwenig Buczpach by den armen elendigen felt sychen genant dy guden lude*, geweiht zu den Ehren der Kreuzesfindung, der Himmelfahrt Mariae, S. Thomas, S. Martin des Bischofs, S. Elisabeth, bestimmt, daß dort den Leprosen alle Sonntage Wasser und Salz geweiht und eine Messe gelesen werde. Für jede Messe erhält der Weltpriester, der dies verrichtet, *eynen thornes*. Für die Auszahlung der *thorneß* (grossus Turonensis, Groschen) erhalten Bürgermeister und Rat der Stadt Butzbach eine ewige Gülte von acht Gulden jährlich, die an Mariae Geburt (September 8) auf dem Pater-Convent zu *Mergentail ym Ringau by Gysenheim* übergeben werden. Fünf Gulden sind für die Lesung der Messe vorgesehen, drei für den Unterhalt einer ewigen Ampel in der Kapelle. 1484 *off sent Matheus dag*.

13^r Nachschrift: Propst und Capitel von S. Marcus in Butzbach erklären bezüglich der Stiftung der Kapelle und der zu lesenden Messen, diese selbst zu lesen oder lesen zu lassen. Bei Versäumnis der Pflichten habe der Rat der Stadt Butzbach das Recht, zur alten Regelung zurückzukehren und die Messlesungen selbst zu vergeben. 1486.

13. 14^{r/v} Butzbach (?), 1401 Dezember 6

Copia concordie inter partes militarium quibus impignerate silicet decime in Butzpach non est ad propositum nec aliquae utilitatis nisi quod ibi habetur quod est reemptio.

Im Streit zwischen *Gerlach von Breidenbach*, seiner Ehefrau *Lukart*, *Erbin/Erwyn Krigk* von *Fontsparg* (Krieg von Voytsberg), *Herman von Lebinsteyn* (Löwenstein), seiner Ehefrau *Else*, einerseits und *Hartmut Buches* andererseits, um den Zehnten zu Butzbach, schlichten für die Erstgenannten *Gilbrecht Ridesel*, Herrn *Volprechts* Sohn, *Fredrich von Belderßhen* (Bellersheim), *Ebirhart von Bicken* (Bicke) und *Bernhart von Dernbach*, ferner als *scheidlude* *Hartmuts Ebirhart Lebe* von *Steinfert* (Löw von Steinfurt), *ritter Oilbrecht Weyse* von *Fuerbach* (Fauerbach), *Hen von Beldershen* (?; Bellersheim), *Werners selgen sone*, und

Reynhart von Swalbach; dazu gegeben syn her Ernant von Buchseck, her Ebnhart Weise von Fuerpach ritter bede, als Vertraute beider Parteien. Die Schiedsleute entscheiden nach Vorlage des Briefs von Probst und Konvent zu Fulda vff Sent Petirsberge für Hartmut Buches über zweihundert Gulden: Die Inhaber des Zehnten bestimmen jährlich einen frommen Knecht, den Zins zu versehen, der Hartmut Buches vorab 20 Malter Korn (zwei Drittel) und Weizen (ein Drittel) aushändigen soll: was darüber verbleibt, wird auf die Zehntinhaber zu gleichen Teilen mit Hartmut geteilt. Sodann werden die Bedingungen für den Loskauf der Schuldverschreibung auf den Zehnten festgelegt. Auf vergangene Forderungen (die aus Wegnahme, Brandschatzung und was sich sonst ereignet hat, resultieren könnten) wird beiderseits verzichtet. 1401 Nicolay episcopi.

Genannt: von Hoch-Weisel *Henchen Seczpanden* (Setzephand), *Hengen Feist*; ein Hof zu *Morlen* (Obermörten) und Weingärten zu Kronberg/Taunus.

Beschreibung beendet 26.8.06; keine Initien